

Zitat des Tages

**„Ich bin überzeugt von der Sache und freue mich auf das Projekt.“**

Der Bad Wurzacher Bürgermeister Roland Bürkle über die nun in Angriff genommenen Pläne, in der Kurstadt ein Nahwärmenetz aufzubauen.

SEITE 21

## Männer schlagen in Wohnhaus aufeinander ein

LEUTKIRCH (sz) - Aus noch unbekannter Ursache ist es am Mittwoch gegen 20.15 Uhr in der Memminger Straße in einem Wohnhaus zu einem Streit zwischen einem 43-Jährigen und zwei Hausbewohnern im Alter von 49 und 48 Jahren gekommen. Dabei gingen die Männer laut Polizei aufeinander los. Die alkoholisierten Beteiligten erlitten dabei leichte Verletzungen. Da bei der körperlichen Auseinandersetzung auch mit einer Vase zugeschlagen worden sein soll, hat die Polizei Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

## Schüler gestalten „school's showtime“

LEUTKIRCH (sz) - Fünf Schulen des Staatlichen Schulamtes Markdorf haben sich unter der Koordination der Musikfachberaterin Gertrud Hiemer-Haslach zusammengefunden, um zwei Revueabende zu gestalten. Unter dem Titel „school's showtime“ werden am Mittwoch, 5. April, und Donnerstag, 6. April, jeweils um 19.30 Uhr in der Leutkircher Festhalle, Schüler der Otl-Aicher-Realschule, der Gemeinschaftsschule, der Grundschule Oberer Graben, des Hans-Multscher-Gymnasiums sowie der Grundschule Eglöfs-Eisenharz zu hören sein. Sie wollen laut einer Mitteilung zeigen, was im Bereich der Schulmusik alles möglich ist, vom Bläserorchester über Chor- und Bandbesetzungen, Tänze bis hin zu solistischen Gesangs- und Instrumentalbeiträgen. Der Eintritt ist frei. Karten können am Dienstag, 28. März, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 15 Uhr im Sekretariat der Otl-Aicher-Realschule, unter Telefon 0 75 61 / 98 59 30, reserviert werden.

## Privatmaßnahmen werden gefördert

LEUTKIRCH (sz) - Als Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) fließen 225 700 Euro nach Leutkirch. Mit dem Geld werden zwei Privatmaßnahmen gefördert - ein Projekt in Leutkirch, das andere in Herlazhofen. Das geht aus einer gemeinsam verfassten Pressemitteilung der Landtagsabgeordneten Petra Krebs (Grüne) und Raimund Haser (CDU) hervor.

## Vereinsseite

Eine Seite, auf der Berichte von Vereinsvertretern unverändert abgedruckt werden, finden Sie in dieser Ausgabe auf SEITE 28

## So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555  
Redaktion 07561/80-624  
redaktion.leutkirch@schwaebische.de  
Anzeigenservice 07561/80-640  
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de  
Anschrift Schwäbische Zeitung  
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch  
schwaebische.de/team-leutkirch

# Unternehmer tauchen in virtuelle Welt ein

Vortrag für Geschäftsleute bei der Leutkircher Bank - Digitale Trends stehen im Fokus

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Innerhalb weniger Sekunden von einem Vortragsraum in Leutkirch auf eine Hollywoodschaukel über den Dächern einer Großstadt. Unmöglich? Nicht im Zeitalter der virtuellen Realität. Das hat eine Testperson am Dienstag im Rahmen einer Veranstaltung für Unternehmer zum Thema „Digitaler Wandel“ erlebt.

Kaum hat der Proband während des Vortrags die Brille aufgesetzt, beginnt er vor den Augen des Publikums im Rhythmus der Schaukel nach vorne und hinten zu schwan- ken, um in der virtuellen Welt das Gleichgewicht zu halten. Die rund 70 Besucher des Vortrags, der von der Leutkircher Bank für Geschäftsleute in Leutkirch durchgeführt wurde, verfolgen die Sicht des Probanden in der künstlichen Welt auf einer Leinwand. Das Gehirn produziert in diesem Fall Störungen im Gleichgewichtssinn, erklärt der Referent des Abends, Phil Zinser, das Schwanken.

Der Fachmann in puncto digitaler Wandel bezeichnet sich als Futurist, Digital Native und Visualisierungsexperte für virtuelle Realität. Seit dem vergangenen Jahr ist er Teammitglied beim Leutkircher Unternehmens „inallermunde“. Einer der zentralen Punkte in seinem Vortrag ist die Künstliche Intelligenz (KI).

„Wir werden ohne sie nicht mehr können, deshalb sollten wir lernen, damit umzugehen“, ist sich Phil Zinser sicher.

„Nach sechs Jahren ist bereits einiges an Beziehung entstanden.“

Das sagt Referent Phil Zinser über seinen digitalen Assistenten

Das sagt Referent Phil Zinser über seinen digitalen Assistenten

Das Ziel der Entwicklung: Maschinen sollen denken wie Menschen. „Es ist unglaublich, was hier gerade abgeht“, meint der Referent in Bezug auf rasante Fortschritte der Technologie. So erzählt er etwa von seinem Google-Now-Assistenten. Einer App, die „alles weiß“, beispielsweise wo Zinser sich zu welcher Zeit aufgehalten hat. Der Assistent „kennt mich sehr gut“, sagt der Experte: „Nach sechs Jahren ist bereits einiges an Beziehung entstanden.“

Selbst die Informationen für seinen Vortrag wurden ihm von der Künstlichen Intelligenz empfohlen. Sein Assistent sage ihm etwa, was er lesen soll, um sich weiter in die Thematik zu vertiefen. Ein Problem sieht Zinser darin, dass die KI von keiner Instanz kontrolliert werden. „Jeder kann sie hochzichten“, kommentiert er. Welche Folgen dies hat, werde die nahe Zukunft zeigen.

Auch erweiterte Realitäten spielen eine wichtige Rolle, wenn es um den digitalen Wandel geht. Dank der künstlichen Welt könne Zinser mit den Brillen „am Wochenende mit Raumschiffen durch Galaxien fliegen“, statt einen Film zu schauen. Der Unterschied: „Man ist wirklich dort.“ Auf diese Weise können sowohl Abbildungen der realen Welt als auch fiktive Orte besucht werden.

Auch im Geschäftsleben biete diese Möglichkeit reichlich Vorteile. Anhand von 360-Grad-Videografie kann etwa eine Betriebsführung virtuell durchlebt werden. Die Besucher müssten dann den Weg zum Unternehmen nicht mehr auf sich nehmen, die Abläufe innerhalb der Firma werden nicht gestört. Diese neue Technologie erhalte bisher die höchste Akzeptanz auf Seiten der Unternehmer, sagen die Experten.

Statt einem Notizzettel als Gedankenstütze für seinen Vortrag nutzt Zinser eine sogenannte Augmented-Reality-Brille. Damit kann die „echte Welt“ mit neuen Augen betrachtet werden. So sieht der Referent zum einen das Publikum - das größtenteils aus Geschäftsleuten aus Leutkirch, Bad Wurzach und Bad Waldsee besteht. Zum anderen hat Zinser die Möglichkeit, in einem weiteren



Die „Augmented-Reality-Brille“ ist auch bei dieser Teilnehmerin beliebt. Mit Handbewegungen lassen sich Einstellungen vornehmen. FOTOS: NILL

Bereich der Brille auf einen virtuellen Notizzettel zu blicken.

Können virtuelle Freunde echte Freunde ersetzen? Was unterscheidet denkende Maschinen von realen Menschen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Evangelia Österle, Co-Referentin des Abends, ebenfalls von „inallermunde“. Sie ist überzeugt, dass bald „alles zu uns sprechen“ werde. „Das, was nicht digitalisiert werden kann, wird umso wertvoller“, sagt Österle. Ein großer Unterschied zwischen Menschen und Maschinen werde immer die Empathiefähigkeit und die zwischenmenschlichen Beziehungen bleiben, lautet eine ihrer Kernaussagen.

Erstaunte und fassungslose Blicke prägen die Gesichter der Besucher im Anschluss an den Vortrag. An zehn Stationen können die Teilnehmer die digitale Welt selbst an- fassen und darin eintauchen.

Erstaunte und fassungslose Blicke prägen die Gesichter der Besucher im Anschluss an den Vortrag. An zehn Stationen können die Teilnehmer die digitale Welt selbst an- fassen und darin eintauchen.

## Wenn Hecken und Sträucher den Weg versperren

LEUTKIRCH (sz) - Zur bevorstehenden Vegetationszeit gibt das Leutkircher Ordnungsamt einige Hinweise. Was laut Mitteilung zwischen zwei Nachbarn in erster Linie eine private Auseinandersetzung ist, berührt schnell das allgemeine Interesse, wenn die Hecken und Sträucher auf öffentliche Straßen und Wege hinausragen.

Dann werde die Stadt als Verkehrsbehörde auf den Plan gerufen. Generell gilt: Das Grün von privaten Grundstücken darf auf öffentlichen Verkehrswegen weder die Sicht einschränken noch zu sonstigen Beeinträchtigungen führen. Bei Gehwegen sei daher das so genannte „Licht- raumprofil“ von 2,20 Metern Höhe und bei Straßen sogar von 4,40 Metern von Bewuchs freizuhalten.

Weitere Einschränkungen bestehen im Kreuzungs- und Einmündungsbereich von Straßen. Dort ist bei normalen Sichtverhältnissen die Bepflanzung im Einmündungsbereich jeweils auf einer Länge von zehn Metern auf der Höhe von 80 Zentimetern zu halten. Gemessen wird vom Fahrbahnrand. Nur so werde den Verkehrsteilnehmern eine ausreichende Anfahr- und Haltesicht ermöglicht.

Wird die Stadtverwaltung auf einen Verstoß aufmerksam, genügt in den meisten Fällen ein freundliches Schreiben, das die Anlieger auf ihre gärtnerischen Pflichten hinweist. Nur ungern wird laut Mitteilung ein Bußgeld bis zu 500 Euro verhängt. Für besonders hartnäckige Zeitgenossen sei diese Maßnahme jedoch nicht ausgeschlossen.

## Unbekannte stehlen in Leutkirch ein Damenfahrrad

LEUTKIRCH (sz) - Unbekannte haben am Mittwochmittag zwischen 13 und 15.30 Uhr in der Straße „Konrad-Adenauer-Platz“ in Leutkirch ein in einem Fahrradständer abgestelltes schwarzes Damenrad der Marke Cinzia entwendet. Das teilte die Polizei am Donnerstag mit. Der Diebstahlschaden dürfte rund 200 Euro betragen. Personen, die Angaben zu dem Täter oder zum Verbleib des Fahrrades machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Leutkirch unter der Telefonnummer 0 75 61 / 8 48 80 zu melden.

## Werke von Eugen Felle gehen an das Stadtarchiv

Motive des Postkartenmalers werden übergeben

LEUTKIRCH (sz) - Georg Müller aus Unterzeil, leidenschaftlicher Felle-Forscher und -Sammler, hat kürzlich Stadtarchivarin Nicola Siegloch zwei Ordner mit Motiven des Postkartenmalers Eugen Felle (1869 bis 1934) aus Isny übergeben.

Felle-Postkarten sind seit Jahren unter Sammlern sehr begehrt, aber nur wenige wissen, dass sich seine Motive nicht nur auf das Allgäu und Oberschwaben beschränken, heißt es in einer Mitteilung.

Felles Postkartenmotive reichen demnach nämlich von der Nordsee

bis Tirol, von Frankreich bis Ungarn und sogar bis nach Dares Salam (Ostafrika). Georg Müller hat es sich zur Aufgabe gemacht, sämtliche Felle-Motive zusammenzutragen.

**Etwa 15 000 Motive**

Nach mehr als zehn Jahren intensiver Beschäftigung habe er 13 000 unterschiedliche Felle-Motive gefunden und diese in zwei Ordnern alphabetisch sortiert sowie digital auf USB-Stick dem Stadtarchiv übergeben. Müller schätzt, dass es etwa 15 000 verschiedene Felle-Motive



Georg Müller (rechts) überreicht Nicola Siegloch das Werkverzeichnis von Eugen Felle. FOTO: PRIVAT

ANZEIGE

## Bei uns liegen Sie richtig!

**BETTEN TREND**

...einfach besser schlafen

- Ihr Schlafparadies in Wangen mit Top-Fachberatung
- Große Auswahl an Massivholz- und Boxspring-Betten, Matratzen, Roste
- Steppbetten, Kissen und schöne Bettwäsche
- Digitale Körpervermessung zur Ermittlung ihrer Schlaf-DNA (Ergosleep-Boy-Scanner)
- Top-Marken-Auswahl und attraktive Hauspreise für alle Sortimente
- Günstige Jugend- und Gästebetten



ÖFFNUNGS- Mo – Mi 10.00 – 18.00 Uhr  
ZEITEN: Do + Fr 9.00 – 19.00 Uhr  
Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Siemensstraße 6 · 88239 Wangen  
Telefon (0 75 22) 9 72 93 00  
www.bettentrend-wangen.de

KOSTENLOSE PARKPLÄTZE FINDEN SIE DIREKT AM BETTENHAUS, ZWISCHEN GESUNDHEITZENTRUM, ALDI UND DM-MARKT.